

weiter in Erwegung ziehen gegen die U-  
bereinstimmung aller übrigen Nationen,  
als die Mißgeburthen und unrecht gebil-  
dete Creaturen, als welche wider den ge-  
meinen Lauf der Natur gehohren wer-  
den, und überschreiten das Gesetz, wel-  
ches die Natur sich vorgestellt in ordent-  
licher Herfürbringung ihrer Werke.

Die

des bereits mit Lob gedachten Buchs de  
scriptis eorum, qui V. R. C. adseruerunt, Herrn  
D. JO. ALB. FABRICII auf. Wenn man die  
rationes von beyden Seiten übersieht, so muß  
man wissen,  $\alpha$ ) daß wir das Argument a con-  
sensu gentium petitum nicht für das stärck-  
ste halten, deñ wir haben weit kräftigere,  $\beta$ ) daß  
Monsieur BAYLE sich sehr übereilet, daß er alle  
Wissenschaft von Gott denen Völkern abge-  
sprochen, welche in tiefster Finsterniß der Ab-  
götterey ersoffen, dazu er aber, wenn er gern  
dubia machen wolte, sehr geneigt war, da er  
doch vielmehr genauer die Sache einsehen sol-  
len, so würde er gefunden haben, daß die no-  
titia Dei bey denen angegebenen Völkern nicht  
gefehlt, sondern schändlich verderbt und ver-  
dunckelt gewesen. Siehe J. L. FABRICII Apo-  
logeticum pro genere humano contra ca-  
lumniam Atheismi 1682. herausgegeben. Kurz  
und solide hat ihn unser hochverdienter V. E.  
LOESCHER abgefertigt in seinen Prænotionibus  
Theologicis pag. m. 4. S. 5. und folgenden.